

Zwischen den Fischen und Wasserparadies und verschmutzte Umwelt bewegen sich die Exponate. Die Ausdrucksformen variieren von Malerei und Skulptur über Foto bis zu Installationen. Die Ausstellung erzeugt in ihrer Vielfalt ein facettenreiches Bild. Die einzelnen künstlerischen Intentionen und Konzepte sind dabei grundverschieden, das Thema bildet die Klammer. Zusammen mit dem sehr guten und umfangreichen Katalog entsteht eine kleine Kulturgeschichte des Fisches, eine künstlerisch-wissenschaftliche Annäherung an einen großen Themenkomplex.

Eine humorvolle Arbeit sind beispielsweise Markus Brenners Fotos von Fischen, denen Badeanzüge auf den Leib geschnitten wurden – eine Art paradoxer Blödsinn. Oder das skurrile Fabelwesen mit einem fliegenden Fisch als Kopf von Sokari Douglas Camp. Es ist zunächst witzig, wenn auch hintergründige Gedanken über deformierte Wesen aufkommen. Lisette Verkerk stellt in ei-



Schuppig geht es beim Kunstverein im Bullenstall zu. Der Fisch steht im Mittelpunkt der diesjährigen Jahresausstellung.

Fotos: Gossmann

ner Glasvitrine Petrischalen aus, in die sie mit roter Glasmalfarbe die Formen unterschiedlicher Evolutionsstufen von Mensch und Tier gemalt hat – eine zugleich dezente wie direkte Arbeit über den Zusammenhang von Leben.

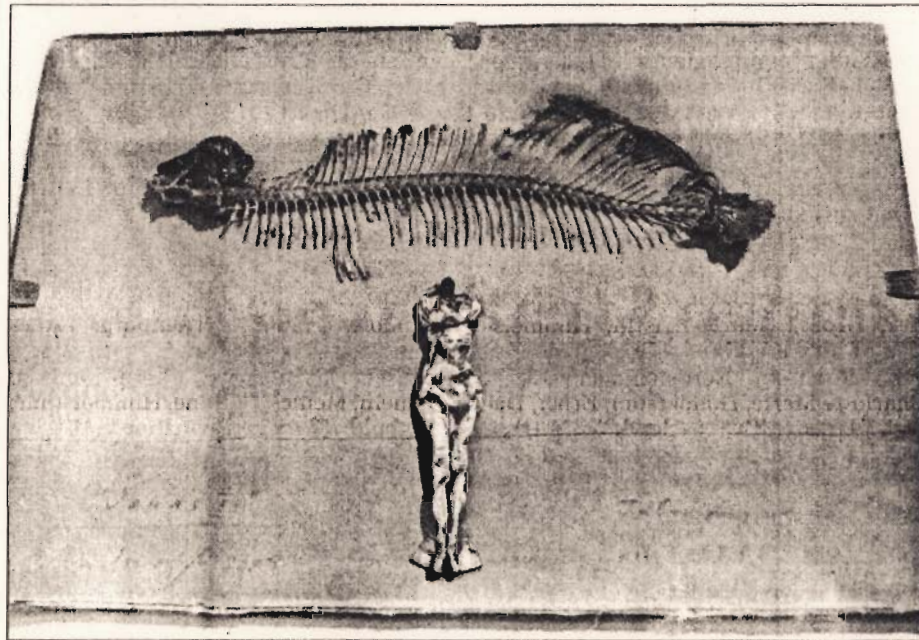
Der berühmteste vertretene Künstler ist Joseph Beuys. Von ihm ist eine kleine Arbeit zu sehen: Sonderbriefmarken eines arabischen Staates, herausgegeben von der DDR. Darauf sind lauter exotische Vögel zu sehen. Beuys hat auf die Plastikhülle „DDR-Fische“ geschrieben. Eine Lüge, eine Behauptung, eine

freundliche Provokation. Etliche Arbeiten behandeln das Thema von seiner ästhetischen Seite, am elegantesten Lore Bert mit ihrem Bild „Koi“; in dem sie den wertvollen japanischen Fisch aus rotem, schwarzem und weißem Japanpapier gestaltet, angeordnet wie tausende Blüten.

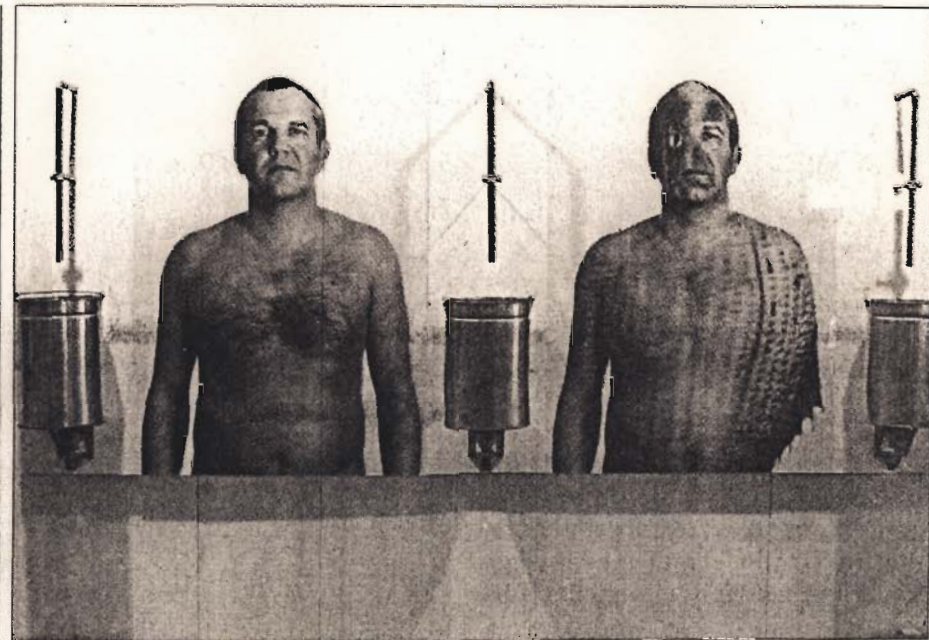
Das Eintauchen in die Ausstellung gleicht dem Eintauchen in eine bunte Unterwasserwelt. Besucher können sich in der Vielfalt wie die Fische im Wasser fühlen, sich überraschen, erfreuen, aber auch befremden lassen.

Die 6. Internationale Jahresausstellung „Wie ein Fisch im Wasser“ des Kunstvereins Bad Salzdetfurth ist noch bis zum 21. August im Kunstgebäude im Schlosshof Bodenburg zu sehen. Öffnungszeiten: donnerstags 17 bis 20 Uhr, sonnabends 15 bis 18 Uhr und sonntags 11 bis 18 Uhr.

Vorstandsvorsitzender Hans-Werner Kalkmann führt am Sonntag, 6. Juli, um 11 Uhr unter dem Motto „Heringe in Acryl - eine Führung mit anschließendem Matjesessen im Kunstgebäude im Schlosshof Bodenburg“ durch die Ausstellung.



„Jonas I / Jonas II“ von Jürgen Brodolf.



„Zeit 1 – Zeit 2“ von Costantino Ciervo, interaktive Installation.